

ZUSATZQUALIFIKATION SUCHTBERATUNG 2011 - 2012

DIE ZUSATZQUALIFIKATION SUCHTBERATUNG IST:
eine praxisnahe Fortbildung mit drei inhaltlichen
Schwerpunkten:

1. Vermittlung von Grundlagenkenntnissen zu Abhängig-
keitserkrankungen und -gefährdungen, ihren Ursachen,
Interventions- und Behandlungsmöglichkeiten:

- Alkohol
- Medikamente
- Illegale Drogen
- Designerdrogen
- Essstörungen
- Pathologisches Spielen
- Arbeitssucht
- Co-Abhängigkeit
- Comorbidität

Bedeutung der Selbsthilfe

2. Kennenlernen verschiedener Beratungsansätze:

- Personenzentrierte Gesprächsführung
- Transaktionsanalyse
- Verhaltenstherapie
- Systemische Beratung
- Gestalttherapie

und Integration in den eigenen Beratungsansatz

3. Erarbeitung zielgruppenspezifischer Interventions-
und Präventionsmöglichkeiten in der Suchtberatung

- Frauen
- Männer
- Kinder und Jugendliche
- Alte Menschen
- MigrantInnen
- Betriebsangehörige

Ausgangs- und Zielpunkt der Fortbildung sind die Kompetenzen, Erfahrungen und Problemfelder der TeilnehmerInnen und die Anforderungen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern. Das schließt erfahrungs- und personenbezogene Lernformen in der Fortbildung ein.

**DIE ZUSATZQUALIFIKATION SUCHT-
BERATUNG RICHTET SICH AN:**

MitarbeiterInnen in
Sozialberufen
Erziehungsberufen
Gesundheitsberufen
Pflegerberufen
betrieblicher Sozialberatung
und Gesundheitsförderung,

die in ihren Arbeitsfeldern mit der
Problematik Sucht- und Abhängig-
keitserkrankungen konfrontiert sind,
und die ihre Fach- und Handlungs-
kompetenz in der Beratungs- und
Präventionsarbeit mit Betroffenen
und Risikogruppen erweitern wollen.

Abhängigkeitserkrankungen sind
ein wachsendes gesellschaftliches
Problem. MitarbeiterInnen in den
oben genannten Berufsfeldern haben
zunehmend mit Menschen zu tun,
die direkt oder indirekt von einer
Suchtproblematik betroffen sind.
Oft sind sie die ersten Ansprechpart-
nerInnen für Betroffene und Ange-
hörige, auch wenn es dabei häufig
nicht primär um Sucht, sondern
um daraus resultierende Probleme
geht. Unsicherheiten im Umgang
mit suchtkranken oder -gefährdeten
Menschen und ihren Partnern,
Kindern oder KollegInnen können zu
co-abhängigen Verhaltensmustern
und Gefühlen von Hilflosigkeit in
der Beratungsarbeit führen. Um
diese »Fallstricke« zu erkennen und
handlungsfähig zu bleiben, sind nicht
nur Informationen über Abhängig-
keitserkrankungen notwendig, son-
dern auch Kenntnisse über Inter-
ventionssschritte und Methoden der
Suchtberatung.

INFOABENDE

Zeit Mi., 06.10.2010, 19.00 Uhr
Di., 02.11.2010, 19.00 Uhr
Ort Paritätisches Bildungswerk
Faulenstr. 31, 28195 Bremen

Wir bitten um Anmeldung
per Telefon, Fax oder E-Mail.

FORTBILDUNG

Sa u. So 9.00 - 16.30 Uhr
Bildungsurlaub:
Mo - Do 9.00 - 16.30 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Ort Paritätisches Bildungswerk
Faulenstr. 31, 28195 Bremen
Leitung Sigrid Poschlod
Kosten 1.950,- €, Ratenzahlung mögl.

**INFORMATION
UND BERATUNG**

Rosi Leinfelder, Ute Berms
Paritätisches Bildungswerk,
Landesverband Bremen e.V.
Institut für soziale und Inter-
kulturelle Weiterbildung
Faulenstr. 31, 28195 Bremen

Tel 0421 | 17 47 2-22
E-Mail rleinfelder@pbwbremen.de



Faulenstr. 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 17 47 2-0
Fax 0421 | 17 47 230
info@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 15.30 Uhr

• **ANMELDUNG ZUR QUALIFIZIERUNG**

Nach der Teilnahme an einem der beiden Informationsabende schicken Sie uns bitte schriftlich Ihre Anmeldung sowie ein Anschreiben, aus dem Ihr Werdegang (schulische und berufliche Ausbildung, Berufserfahrung), Ihr derzeitiges Arbeitsfeld sowie Ihre Motivation in Bezug auf die Fortbildung hervorgehen.

• **TERMINE DER FORTBILDUNGSPHASEN**

Phase 1	22. - 23.01.2011	Wochenende
Phase 2	19. - 20.02.2011	Wochenende
Phase 3	19. - 20.03.2011	Wochenende
Phase 4	16. - 17.04.2011	Wochenende
Phase 5	16. - 20.05.2011	Bildungsurlaub
Phase 6	25. - 26.06.2011	Wochenende
Phase 7	20. - 21.08.2011	Wochenende
Phase 8	24. - 25.09.2011	Wochenende
Phase 9	15. - 16.10.2011	Wochenende
Phase 10	19. - 20.11.2011	Wochenende
Phase 11	10. - 11.12.2011	Wochenende
Phase 12	14. - 15.01.2012	Wochenende
Phase 13	18. - 19.02.2012	Wochenende
Phase 14	17. - 18.03.2012	Wochenende
Phase 15	21. - 22.04.2012	Wochenende

Zur **PRAXISBEGLEITUNG | SUPERVISION** findet jeweils ein Treffen zwischen den Seminarphasen statt.

Die Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

Ein **ZWEIWÖCHIGES PRAKTIKUM** in einer Einrichtung der Suchtkrankenhilfe ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

Dabei geht es einmal um die Praxiserfahrung »vor Ort« und andererseits um den Aufbau von Kontakten zur Unterstützung und Zusammenarbeit in der (Beratungs-) Suchtarbeit.

Die zeitliche Organisation des Praktikums kann individuell geregelt werden und wird mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

• **STUNDENUMFANG**

Die Fortbildung umfasst insgesamt 352 Stunden:

- 260 Unterrichtsstunden
- 12 Supervisionstunden
- 80 Praktikumsstunden (2 Wochen)

• **SCHRIFTLICHE ARBEITEN UND ABSCHLUSS**

- eine fachliche Bearbeitung eines selbstgewählten Themas
 - Praktikumsbericht
 - Abschlussarbeit
 - Abschlusskolloquium
- Die Zusatzqualifikation Suchtberatung schließt mit einem differenzierten Zertifikat ab.

• **FORTBILDUNGSLEITUNG**

Sigrid Poschlod Dipl. Sozialarbeiterin, Suchtberaterin mit Zusatzqualifikationen in der systemischen Suchttherapie und integrativen Gestalttherapie

• **THEMENSPEZIFISCHE FACHDOZENTINNEN**

Zu den verschiedenen Schwerpunkten der Fortbildungsphasen – Abhängigkeitserkrankungen, Beratungsansätze, zielgruppenspezifische Intervention – arbeiten jeweils FachdozentInnen mit, die ihren Arbeitsschwerpunkt in diesem Bereich haben (zum Teil verbunden mit Exkursionen in Einrichtungen der regionalen stationären und ambulanten Suchtkrankenhilfe).

• **KONZEPTENTWICKLUNG UND LEITUNG DES TRÄGERS**

Rosi Leinfelder, Bildungsreferentin, Paritätisches Bildungswerk